

Empty rectangular box with three horizontal lines, likely for a stamp or signature.

DER BUNDESBEAUFTRAGTE
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

- Außenstelle Magdeburg -

BStU

Archiv der Außenstelle **Magdeburg**



BV Magdeburg / Abt. XX

BStU 42-010 09.95

Nr.

2363

Besonderheiten im Prozeß der Gewinnung von jugendlichen
IM-Kandidaten in der Phase der Aufklärung und Kontaktierung

Die Notwendigkeit des Einsatzes von jugendlicher IM leitet sich ab

- aus der Tendenz der Verlagerung feindlich-neg. Aktivitäten auf immer jüngere Jahrgänge
- aus der Tatsache, daß Jugendliche in der Regel mit annähernd Gleichaltrigen op. bearbeitet werden müssen (Vertrauensverhältnis)
- aus der Forderung nach Kontinuität in der op. Arbeit und nach Gewährleistung einer op. Perspektive für die zuwerbenden IM
(IM für Hochschulen, Armee u.a. Einsatzkader, FIM, IMB, IME, als Kader für das Wachregiment, op.MA usw.)

Folgende Besonderheiten sind im Prozeß der Gewinnung zu beachten:

- Für die Phase der Aufklärung sollte herausgearbeitet werde
 - schnelle, gründliche Aufklärung und Kontrolle durch geeignete IM, vor allem im Freizeitbereich
 - wenig Unterlagen vorhanden
 - offizielle Einschätzungen/Beurteilungen wenig aussagekräftig sind,
 - kurzfristige Veränderungen eintreten können
 - sprunghafte Entwicklungen, Auftreten von Widersprüchen im Verhalten z.B. im Arbeitsbereich-Freizeitbereich möglich sind,
 - reale Einschätzung der Aufklärungsergebnisse auf Objektivität
 - unterschiedliche Glaubwürdigkeit verschiedener Quellen,
 - Unterschied zwischen gesicherten Feststellungen und unbestätigten Meinungen,
 - Unterschied zwischen generellen Verhalten und aufgetretenen Einzelercheinungen ,
 - für sachliche Wertung ist zu differenzieren, ob Informationen
 - aus dem Kreis der Jugendlichen mit gesellschaftswidrigen Verhaltensweisen stammen (der Jugendliche wird als harmlos, normgemäß, positiv eingeschätzt),
 - aus dem Bereich der Erziehungsträger erarbeitet wurden (Eltern, Lehrer, Ausbilder u.a. Bezugspersonen - sie können auf Vorurteilen bzw. subjektiven Maßstäben beruhen, insbesondere bei älteren Personen),
 - im Rahmen des pol.-op. ZW mit anderen Organen gewonnen wurden (DVP, örtliche Organe usw.).

Zuverlässigkeit der Quelle ist nicht mit der Objektivität der Information zu verwechseln.

Für die Phase der Kontaktierung sollte herausgearbeitet werden

- die richtige Auswahl des Zeitpunktes und des Ortes (keine IMK)
- die Rolle des Elternhauses/Erziehung
- die Rolle des op. Mitarbeiters,
 - richtige Einstellung zum Jugendlichen, keine Vor-
eingenommenheit, Vorhaltungen, Mißtrauen, den Jugend-
lichen nicht in seiner Würde verletzen,
 - von einer positiven Einstellung herangehen,
 - Erwartungen und Forderungen des MA sind verständlich
und klar zum Ausdruck zu bringen, der Jugendliche
muß wissen, was wir wollen, müssen ihn zum Reagieren
veranlassen,
 - auf Argumente des Jugendlichen eingestellt sein,
helfenden Aspekt deutlich machen, ihn vor andere Straf-
taten bewahren, ~~xx~~ insofern Mißtrauen abbauen und Vertrauen
entwickeln,
 - andererseits nicht als "Kumpel" oder "guter Onkel"
auftreten. Eine derartige Haltung erscheint dem Jugend-
lichen als unehrlich, unglaubwürdig und erweckt bei
ihm Zweifel.
Derartiges Verhalten läßt keine vertrauensvollen Be-
ziehungen aufkommen,
 - deshalb prinzipienfestes Auftreten, Autorität durch
Aufrichtigkeit und Klarheit in politischen und recht-
lichen Auffassungen; Strenge in Forderung, Verständnis
für persönliche Probleme; Gleichzeitig Sachlichkeit
gegenüber dem Umgangskreis des Jugendlichen bewahren,
 - legendiertes oder direktes Ansprechen hat stark
motivierende Wirkung;
- die Erarbeitung einer ausbaufähigen Kontakt- und Gesprächs-
legende,
- die Festlegung der Zielstellung für die weitergehende Auf-
klärung und Prüfung auf Eignung des IM-Kandidaten,
- die Entwicklung erster Einflüsse auf die Motivation des
IM-Kandidaten zur inoffiziellen Zusammenarbeit mit dem MFS,
- die Gewährleistung der Konspiration beachten,
- die Prüfung sogenannter zufälliger Kontaktaufnahmen für
die inoffizielle Zusammenarbeit

OV - RL 1/76

Politisch-op. Zielstellung der Bearbeitung von OV

- Durch eine offensive, konzentrierte und tatbestandsmäßige Bearbeitung die erforderlichen Beweise für den Nachweis des dringenden Verdachtes eines oder mehrerer Staatsverbrechen bzw. einer Straftat der allg. Kriminalität zu erbringen
- Beginnend mit und im Verlauf der gesamten Bearbeitung rechtzeitig die erkannten oder zu erwartenden gesellschaftsschädigenden Auswirkungen der staatsfeindlichen Tätigkeit bzw. anderer Straftaten weitestgehend einzuschrenken oder zu verhindern
- bereits während der Bearbeitung die eine staatsf. Tätigkeit oder andere Straftaten auslösenden oder begünstigenden Bedingungen und Umstände festzustellen, zu beweisen und weitestgehend einzuschrenken oder zu beseitigen
- die Pläne, Absichten und Maßnahmen der GD, anderer feindlicher Zentren, Organe und Kräfte umfassend und ständig aufzuklären und durch entsprechende pol.-op. Maßnahmen ihre Realisierung rechtzeitig und wirkungsvoll zu verhindern

Anlegen von OV

1. Pol.-op. und strafrechtliche Voraussetzung für das Anlegen:

dann, wenn der Verdacht der Begehung

- . von ~~Ein~~ Verbrechen gem. 1.u.2. Kapitel StGB Besonderer Teil
- . eine Straftat der allg. Kriminalität vorliegt, die einen hohen Grad an Gesellschaftsgefährlichkeit aufweist und in enger Beziehung zu den Staatsverbrechen steht bzw. für deren Bearbeitung entsprechend den Bef. und Weisungen des Min. das MfS zuständig ist zb. Fahnenfluchten, § 213

Der Verdacht auf eine oben genannte Straftat liegt vor, wenn aus überprüften inoffiziellen bzw. offiziellen Info. und Beweise aufgrund einer objektiven, sachlichen, kritischen und tatbestandsbezogenen Einschätzung mit Wahrscheinlichkeit auf die Verletzung eines Straftatbestandes oder mehrerer Straftatbestände geschlossen werden kann (obj./sub. Seite, einschließlich der Täterpersönlichkeit)

Der Verdacht der Begehung eines Staatsverbrechens erfordert noch keine lückenlose Beweiskette zu allen obj. und subj. Anforderungen der möglicher Weise verletzen Straftatbestände

2. Konzeptionelle Weg zur Entwicklung von Ausgangsmaterialien für OV gem. RL 1/76

- 2.1. Herausarbeitung und Bestimmung der pol.-op. SPB (Charakterisierung der SP)
- 2.2. Durchdringung der SPB vorallem durch IM/GMS
- 2.3. Bestandsaufnahme und Einschätzung der Wirksamkeit der op. Kräfte vorallem der IM/GMS
- 2.4. Einsatz der IM/GMS entspr. den Einsatzrichtungen der RL 1/76

EEK

- x - das zweckmäßigste op.-taktische Vorgehen und Verhalten der op. Kräfte zur Beweisführung, wobei ein gut aufeinander abgestimmter und kombinierter Einsatz der op. Kräfte, Mittel und Methoden in realisier- und kontrollierbarer Art und Weise gesichert werden muß und solche bewährten pol.-op. Maßnahmen den Vorrang haben wie die Einführung von IM, Herausbrechen von IM-Kandidaten, op. Legenden und Kombinationen
- x - pol.-op. Maßnahmen zur wirksamen Einschränkung der feindlich-negativen Handlungen zur weitestgehenden Beseitigung begünstigender Bedingungen und Umstände sowie zur Schadensverhütung
 - effektive ZA mit anderen DE bzw. erforderliches ZW mit staatliche und wirtschaftsleitenden Organen und Einrichtungen
 - den eventuellen erforderlichen Einsatz zeitweiliger Arbeitsgruppe
 - die Termine und Verantwortlichkeiten für die Realisierung und Kontrolle pol.-op. Maßnahmen

Eröffnungsbericht enthält:

- die Ergebnisse der pol.-op. und strafrechtlichen Einschätzung des Ausgangsmaterials
- die Begründung der pol.-op. sowie rechtlichen Voraussetzungen für das Anlegen
- die im OV zu erreichenden Ziele

OPK

- wesentlicher Bestandteil der Klärung der Frage "Wer ist wer ?
- Entwicklung von Ausgangsmaterialien für OV aus pol.op. SP bzw. Zielgruppen des Feindes
- zur Vorbeugung und Aufdeckung feindl.neg. Handlungen, zum rechtzeitigen Erkennen u. Verhindern gegnerischer Wirkungsmöglichkeiten, Sicherung besonders gefährdeter Personen und damit zur Klärung "Wer ist wer?".

Die pol.op.Zielstellung der OPK

- die Erarbeitung des Verdachts der Begehung von Verbrechen gem. ersten o. zweiten Kapitel des STGB-Besonderer Teil- oder einer Straftat der allg. Kriminalität, die hohen Grad an Gesellschaftsgefährlichkeit u. enge Beziehung zu Staatsverbrechen hat
- Erkennen von Pers. mit feindl.neg. Einstellung bzw. op. bedeutsamen Verbindungen und Kontakten, von denen unter bestimmten Bedingungen u. Umständen feindl. neg. Handlungen zu erwarten sind, sowie rechtzeitiges Verhindern bzw. Einschränken ihres Wirksamwerdens;
- vorbeugende Sicherung von Personen, op. bedeuts. Positionen o. Bereichen tätig sind oder tätig werden sollen und wo Ansatzpunkte ihres Mißbrauchs durch Gegner besteht und somit rechtzeitige Bekämpfung feindl. Angriffe;
- in Abhängigkeit von Kontrollzielen u. erreichten Kontrollergebnissen
 - .schadensverhütenden Maßnahmen einleiten
 - .Beseitigung begünstigender Umstände und Bedingungen

Op. bedeutsame Anhaltspunkte als Voraussetzung für Einleiten der OPKOp. bedeutsamer Anhaltspunkte

- .Ergebnisse pol.op. und rechtliche Bewertung bereits verdichteter Ifo. auf feindl.neg. Handlungen oder Einstellung und mögl. Mißbrauch
- .Hinweis auf Vorbereitung o. Durchführung von feindl. neg. Handlungen bzw. entspr. Pläne und Absichten, jedoch noch nicht der Verdacht einer Straftat unter Bezug auf obj. und subj. Tatbestandsmerkmalen des Strafrechts;

Sie ergeben sich insbes. aus Ifo. über Personen, die

- .Handlungen (Tun o. Unterlassen) beabsichtigen oder begehen, die entspr. der Erkenntnisse mögl. feindl.-neg. Handlungen begehen könnten
- .neg. o. ablehnende Einstellung zur jetz. Entwicklung bzw. zur Politik der Partei und Staatsführung zum Ausdruck bringen oder verbreiten
- .weitere op. bedeuts. Pers. sönlichkeitsmerkmale besitzen, die Ansatzpunkte für Mißbrauch sein könnten

Op. bedeuts. Anhaltspunkte sind vor allem zu erarbeiten

- .in pop.SP
- .Personen/Personenkreise, auf die sich Feind konzentriert bzw. Ansatzpunkte für Mißbrauch vorhanden sind und bedeutenden Einfluß auf gesellsch. Entwicklung haben
- .entspr. Bestimmungen, Weisungen usw.

OPK-Möglichkeiten

- DDR-Personen und Personen, die in der DDR ständig oder zeitweilig aufhalten
- bei op. bedeuts. Anhaltspunkten auch Ausländer, zur Gewährleistung innerer Sicherheit

Einleiten und Bestimmung der Kontrollziele der OPK

Konkrete und realistische Kontrollziele bestimmen und dabei ist auszugehen von

- .der pop.Zielstellung der OPK
- .Einschätzung der vorliegenden Ifo. zu den Personen, insbes. Herausarbeitung op. bedeuts. Anhaltspunkte und den dazu aufgestellten Versionen
- .Lage im Verantwortungsbereich, insbes. in Arbeits-, Wohn. und Freizeitbereichen der jeweiligen Person
- .pop.Erkenntnisse und Erfahrungen über Pläne, Absichten, Maßnahmen sowie Mittel und Methoden feindl.neg.Kräfte;

Kontroll und Etappenziele sind in den Maßnahmeplänen festzulegen

Kontrollmaßnahmen in Maßnahmeplänen festzulegen und zu dokumentieren - mit folgenden Festlegungen über

- .einzusetzenden IM/GMS, die durch sie zu lösenden Aufgaben, einschließlich der zu erarbeitenden Ifo., sowie op.taktische Vorgehen und Verhalten der IM/GMS
- .Gewinnung der zur Klärung der op.bedeuts. Anhaltspunkte einzusetzender IM/GMS
- .die zweckmäßige Anwendung op. Mittel und Methoden, die mit Einsatz IM/GMS abzustimmen ist,
- .pop.Maßnahmen, die im ZA mit anderen DE zu lösen sind,
- .die zu nutzenden Möglichkeiten anderer Organe u.Einrichtungen,
- .die durchzuführenden Speicherüberprüfungen,
- .Termine und Verantwortlichkeiten für die Realisierung der pop.Maßnahmen
- .die Kontrolle der Realisierung der pop. Maßnahmen;

In Abhängigkeit der erreichten Kontrollergebnisse, der pop.Lage --veränderte Kontrollziele sind Maßnahmepläne zu präzisieren, zu aktualisieren bzw. neu zu erarbeiten.

Einleitungsbericht

- .die Personalien der zu kontrollierenden Person bzw. Personen
- .Begründung für die Notwendigkeit der Einleitung der OPK, ausgehend von den herausgearbeiteten op. bedeutsamen Anhaltspunkten und den dazu aufgestellten Versionen
- .Angaben zu den Quellen der vorliegenden Ifo.
- .die konkreten Kontrollziele

Kontrollfrist (Laufzeit)

- .möglichst zügige u. kurzfristige und zweifelsfreie Klärung der pop.bedeuts. Anhaltspunkte bzw. bei längerfristige Versuche des Gegners, sich bei Pers. in besond. bedeuts. Positionen zu nähern und zu mißbrauchen.

Einsatz IM/GMS

-ist in den Mittelpunkt der Durchführung OPK zu stellen

IM/GMS sind entspr. den konkreten Zielstellungen der OPK einzusetzen

Erarbeitung beweiskräftigen Dokumentierung von op. bedeutsamen Ifo., zur Klärung op. bedeutsamer Anhaltspunkte bzw. Erkenntnisse über feindl.-neg. Handlungen, Einstellungen bzw. Mißbrauch durch den Feind

- .zu Handlungen u. zum Verhalten der Pers. Arbeits-, Wohn- und Freizeitbereich
- .Umfang und Charakter op. bedeuts. Verbindungen u. Kontakte
- .zur Entwicklung der Persönlichkeit u. ihrer pol. Einstellung

-Organisierung u. Gewährleistung einer aktiven vorbeugenden u. schadensverhütenden Arbeit, insbesondere durch

- .Herbeiführung Veränderungen, die das Wirken feindl. neg. Kräfte rechtzeitig verhindern bzw. einschränken
- .aktive Maßnahmen, um Pers. zu veranlassen feindl. neg. Handlungen bzw. Rechtsverletzungen, Pflichtverletzungen zu unterlassen oder endgültig Abstand nehmen,
- .vorbeugende Sicherung Pers. in sicherheitspol. Positionen oder Bereiche wo Gefahr des Mißbrauch durch Gegner besteht,
- .Feststellen und Beseitigung begünstigender Bedingungen

--vorrangig Eindringen in Vertrauensverhältnis

--bereits Kontakte zur Person hat bzw. bereits wesentliche Ifo. zum Anlegen brachte

--Feststellen und Einschränken bzw. beseitigen von feindl. neg. Handlungen und Beseitigung begünstigender Bedingungen

--direkte Einsatz IM/GMS Gewährleistung Konspiration und Sicherheit

--IM zur Entwicklung OV wirksam eingesetzt werden kann,

--Werbungen IM, die konkreten Bedingungen entsprechen,

Anforderungen an die analytische Arbeit

In Mittelpunkt der Einschätzung jeder OPK sind zu stellen:

- .Stand der Klärung op. bedeutsamer Anhaltspunkte entspr. Kontrollzielen u. -maßnahmen,
- .Stand u. Wirksamkeit der vorbeugenden und schadensverhütenden Arbeit;
- .Effektivität Einsatz IM/GMS sowie angewandte Mittel u. Methoden,
- .Wirksamkeit der Maßnahmen zur Gewährleistung entspr. Qualität und Intensität der Kontrolle in Arbeits-Wohn und Freizeitbereichen;
- .Ergebnisse ZA mit anderen DE und Nutzung Möglichkeit staatl. sowie wirtschaftl. Organe, Betriebe, Kombinate u. Einrichtungen, gesellsch. Org. und Kräfte;
- .Wahrung Konspiration u. Geheimhaltung während Durchführung OPK

Grundlage analytischer Arbeit für

- .weitere Maßnahmen zur Erreichung der Kontrollziele, Effektiver Einsatz IM/GMS sowie Anwendung Mittel und Methoden, ZA mit anderen DE und Org. und Einrichtungen
- .Präzisierung oder Neufassung Kontrollziele und sich ergebenden Aufgaben und Maßnahmen,
- .den Abschluß der OPK
- .das Einstellen der OPK

Abschluß und das Einstellen der OPK

Einschätzung abzuschließender OPK sind herauszuarbeiten:

- .feindl.neg.Handlungen der unter OPK stehenden Personen;
- .Umfang und Charakter der Verbdg. u.Kontakte OPK-Pers., vor allem nach OG;
- .Versuche feindl. Kräfte OPK-Pers. zu mißbrauchen, sowie deren Reaktion auf diese Versuche;
- .Einflüsse und Einflußmögl. OPK-Pers. sicherheitspol. bedeuts. Bereiche sowie Einschätzung Einflußmöglichkeiten für feindl.Zwecke;
- .pol.-ideol.Einstellung u.Haltungen der OPK-Pers.
- .begünstigende Bedingungen, Gefahrenmomente, personelle sowie andere Unsicherheitsfaktoren, einschließlich bereits erzielter Ergebnisse beim Ausräumen derselben;

Abschlußbericht

- .pop. u. rechtliche, insbes.strafrechtliche Einschätzung der Ergebnisse der OPK;
- .Begründung für Abschluß OPK, der damit einzustellenden pol.pop.Ziele sowie der vorgeschlagenen Abschlußart;
- .Art und Weise der Realisierung der Abschlußes unter Beachtung des HerauslöSENS der IM;

kein Abschlußbericht

- .Anlegen eines OV
- .Einleiten eines EV
- .Anlegen eines IM-Vorlaufes

Abschlußarten:

- .Anlegen eines OV gem.RL 1/76
- .Einleiten von EV
- .Anlegen eines IM-Vorlaufes gem.RL 1/79 Ziff.4.1
- .Herauslösen Pers. aus sicherheitspol. Objekten, Bereichen bzw. Positionen;
- .Übergabe Material über Straftaten allgem.Kriminalität an zuständige staatl.Organe;
- .Öffentliche Auswertung bzw. Übergabe Material an leitende Partei-und Staatsfunktionäre zur Auswertung

Einstellen OPK

- .wenn nachgewiesen wird, daß die Anhaltspunkte nicht bedeutsam sind oder entfallen;
- .Einstellung OPK Punkt (Einschätzung Ergebnisse) 5.1. gründlich einzuschätzen und zu analysieren. Die Ergebnisse sind in einem Bericht auszuweisen.

--OPK-Pers. in sicherheits.pol. Position tätig oder tätig werden soll, ist zu prüfen, ob für Funktion bestätigt werden kann.

-bei veränderten pol.op.Situation Ltr. wieder Aufnahme entscheiden kann.

Registrierung

- .Erfassung XII
- .Kontrollakte anlegen Pkt. 3.3. RL 1/81

zur Registrierung XII vorzulegen:

- .bestätigter Übersichtbogen F 310 mehrere Pers-auch einen
- .F10 Nachweis Pers. nicht erfaßt o. Erfassung anderer DE von zuständigen Ltr. die Zustimmung -Dazu F 5a, nicht älter als 4 Wochen,

- .2 F 16 zu jder erfassenden Pers.
- .durch XII Registriernummer -diese auf Übersichtsbogen F 310
- .bei Änderungen oder Berichtigungen F 310, und 2 F 16 neu vorlegen
- .weitere Veränderungen mit F 5 an XII

OPK-Akten haben folgende Reihenfolge

- .Inhaltsverzeichnis F 8
- .Übersichtsbogen 310
- .Suchaufträge zu erfaßten Personen mit Überprüfungsergebnis
- .Einleitungsbericht
- .erster Maßnahmeplan
- .ifo. Abt.XII über erfolgte Überprüfungen der erfaßten Personen
- .weitere Dokumente in chronologischer Reihenfolge

erarbeitete Beweise so aufbewahren, keine Beschädigung und kein Verlust

Übergabe bzw. Übernahme OPK

bei Wohnungs- und Arbeitsplatzwechsel--Veränderung Verantwortung

- .Ltr.neue Wohn,.Arbeits-Verantw.Bereich hat über Übernahme zu entscheiden
- Schriftliche Entscheidung in OPK-Akte nachzuweisen
- bei Zustimmung
 - .zusammenfassende Einschätzung Ergebnisse mit Übergabemittteilung F 6a an zuständige Abt.XII zur Weiterleitung
- wird Übernahme nicht zugestimmt
 - .ist OPK durch bisher zuständige DE einzustellen
- Übergabe eigene DE nur Abt. XII bestätigte Übergabemittteilung F 6a zu übersenden.

Veränderungen Erfassung

- .Abschluß OPK durch Anlegen OV und VzW
 - Beschluß F 1b für OV
 - Beschluß F 1a für IM-Vorlauf
- .keine neuen F 16
- .Registriernummer wird beibehalten
- .Material in beiden Akten aufnehmen

Archivierung

- .AOPK f 310 bestätigen
- .Entscheidung ob gesperrt o. nicht gesperrt
- Diese Entscheidung auf Übersichtsbogen F 310
- .Nummerierung der einzelnen Blätter (kein Rotstift)
- .Akte versiegeln o. verblomben
- Pestschaftsnummer bzw. Plombe auf hinteren Deckel

Magdeburg, den 5.1.87
Mohe - 11/10

Arbeitskreis solidarische Kirche (ASOK)

Eine op. zu beachtende Tendenz, der Schaffung neuer Organisationsstrukturen im Sinne der staatlich-unabhängigen Friedens- und Umweltbewegung stellt die Bildung eines sogenannten "Arbeitskreises solidarische Kirche" dar.

Hier treten bereits hauptamtliche kirchliche Kräfte der Ev. Kirche der KPS als Initiatoren in Erscheinung (Pfarrer TAUTZ/Weißenfels, Pfarrer [REDACTED]/Naumburg).

Dieser Arbeitskreis, der sich als Sammlungsbewegung kirchlicher Mitarbeiter versteht, die die bestehenden kirchlichen Strukturen und Entwicklungstendenzen ablehnen, orientieren sich an einem in der BRD-Kirche Westfalen und Lippe gegründeten Arbeitskreises "Solidarische Kirche".

Die Initiatoren dieses Arbeitskreises erhoffen sich eine flexible, größtmögliche Offenheit bei der Mitwirkung und Bestimmung im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich.

Im Ergebnis einer am 6./7.10.86 in Berlin durchgeführten "1. Vollversammlung des Arbeitskreises solidarische Kirche" mit 50 bis 60 Teilnehmern wurden bereits folgende op. zu beachtende Tendenzen bezüglich der Zielstellungen des Arbeitskreises deutlich:

- Die bereits erarbeitete Basiserklärung, in der auch eine Einwirkung auf gesellschaftliche Bereiche vorgesehen war, wurde mit der Orientierung der Schaffung eines Organs kirchlicher Mitarbeiter zur Einflußnahme auf kirchliche Prozesse, wurde nicht angenommen.
- Die Kräfte um den op. bekannten TEMPLIN, Wolfgang/Berlin beabsichtigen den ASOK als ein Sprachrohr gegen angebliche Menschenrechtsverletzungen in der DDR bzw. zu einer weiteren Basis für Aktivitäten der Friedens- und Ökologiebewegung zu nutzen.

Diese neue, als sogenanntes Modell der Basis~~struktur~~demokratie, angestrebte Organisationsstruktur läßt eine konzeptionelle Übereinstimmung mit den bereits 1981/82 im ZOV "Symbol", TV "Spitze" erkanntes Ziel der "Vernetzung" und somit der Bildung einer

Brüderschaft für den Frieden
als sogenannte Solidargemeinschaft

erkennen.

In den Rahmen sollen dann alle sogenannten Basisgruppen integriert werden, (Auch sogenannte "Homosexuellenbewegung")